

Im Dienste der Volkswirtschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 26

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-646778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht der Ersparniskasse Nidau

Im Dienste der Volkswirtschaft

(Aufnahmen aus dem Betriebe der Ersparniskasse Nidau)

Man hat allgemein den Ersparniskassen eine wichtige Bedeutung im Aufbau der Wirtschaft zugeschrieben, und die Praxis hat diese Meinung in vollem Umfange bestätigt.

Der ortgebundene Charakter dieser Institute widerspiegelt sich ganz besonders in der Tätigkeit der Ersparniskasse Nidau. Seit dem Gründungsjahre 1824, in dem sie als «Ersparniskasse des Oberamtes Nidau» ihre Tätigkeit aufgenommen hat, bis auf die heutigen Tage hat sich das Interesse ganz besonders auf den Ausbau der Wirtschaft im zuständigen Wirkungskreise gerichtet und sich somit aktiv in den Dienst und den Aufbau der Industrie, des Handels, des Gewerbes und der Landwirtschaft gestellt.

Diese wirtschaftliche Zugehörigkeit zur Gemeinschaft erhielt in den Jahren 1880 bis 1900 eine weitere Dokumentation, indem sämtliche Gemeinden des Amtes Nidau die Möglichkeit erhielten, mitbestimmend auf die Tätigkeit der Ersparniskasse einzuwirken.

Es ist verständlich, dass der weitere Ausbau der Ersparniskasse im 20. Jahrhundert als Folge der geleisteten und zu leistenden Dienste an der Wirtschaft in engem Zusammenhang steht. Die Anforderungen der neuen, raschlebigen Zeit und der enge Raum, in dem sich das ganze Geschäft abgewickelt hatte, veranlassten die Verwaltung im Jahre 1932 ein neues Gebäude zu errichten. In der Gedenkschrift aus dieser Epoche heisst es treffend: «Der alte Geist, der Volkswirtschaft zu dienen und

für die Volkswohlfahrt zu leben, ist auch ins neue Heim eingezogen. Die Zeiten sind düster, (Nachkriegsjahre.) Wir haben stets volles Verständnis für die Notlage der Schuldner, wobei aber der Gedanke, den Sparsinn zu fördern, als eine grosse Aufgabe nicht ausser Acht gelassen wird.» Die Verwaltung hat bis auf den heutigen Tag ihre Haltung zur Tradition bewiesen, trotzdem viele düstere Tage vergangen sind und dunkle Wolken die Aussicht auf eine rosige Zukunft verdecken; sie wird auch künftighin treu zu ihrer Aufgabe stehen — im Dienste der Volkswirtschaft.

Auf 1. Jan. 1947 betragen die anvertrauten Gelder 54,52 Millionen Franken. Das eigene Vermögen mit Einschluss der stillen Reserven erreicht die Summe von rund 5 000 000 Franken; dazu das Genossenschaftskapital und die Gemeindegantien. All dies bietet dem Spareinleger erstklassige Sicherheiten.



Die Schalterhalle



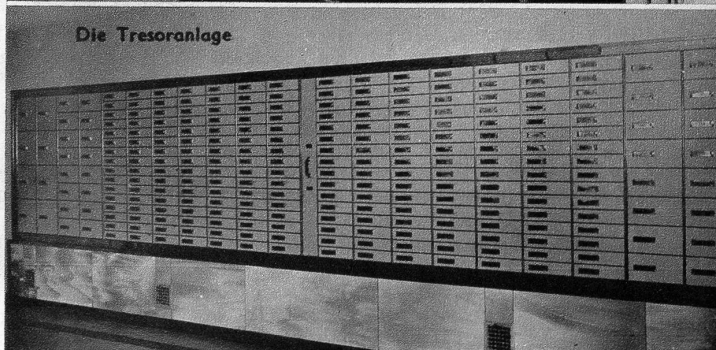
Der Arbeitsraum



Das Verwalterbureau



Das Sitzungszimmer



Die Tresoranlage